



**Grüner leben –  
Mit cleverem Energieeinsatz  
das Klima schützen**

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  

---

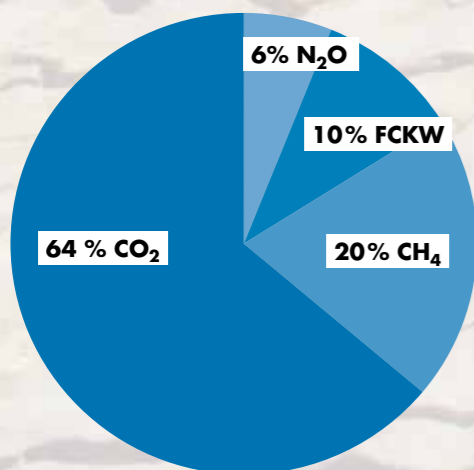
**LANDTAG THÜRINGEN**



## Begrenzung des Klimawandels – Wir müssen handeln!

Spätestens seit dem Bericht des Weltklimarates (IPCC) im Jahr 2007 ist die Diagnose eindeutig: Es gibt eine vom Menschen verursachte zusätzliche globale Erwärmung der Erde. Die mehr als 1000 Wissenschaftler, die diese Problematik im Auftrag der Vereinten Nationen untersucht haben, sind sich einig – wir müssen schnell und umfassend handeln, wenn wir die Auswirkungen des Klimawandels noch begrenzen wollen. Hauptverursacher dieser menschengemachten globalen Erwärmung sind die Emissionen an Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), die bei der Verbrennung der fossilen Energiereserven der Erde (Kohle, Erdöl, Erdgas) freigesetzt werden. In Thüringen zeichnet sich das Klima seit 1950 z.B. durch eine allgemeine Temperaturzunahme aus, die im Thüringer Becken mit 1,8°C bis 2°C und im Thüringer Wald mit 1,2°C am stärksten im Winter auftritt (TLUG 2006). Um den weltweiten Temperaturanstieg auf durchschnittlich zwei Grad zu begrenzen muss Deutschland seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 40 Prozent bis 2020 und um 80 Prozent bis 2050 reduzieren. Sollte das nicht rechtzeitig gelingen, rechnen die Wissenschaftler der Vereinten Nationen mit einer Klimaerwärmung um bis zu sechs Grad in diesem Jahrhundert. Das würde in weiten Teilen der Welt, aber auch in Thüringen dramatische Folgen haben.

### Anteil der Klimagase am Treibhauseffekt:



## Klimaschutz bedeutet eine neue industrielle Revolution



Die Herausforderung des Klimaschutzes ist nur mit einer neuen industriellen Revolution zu bewältigen. Die Industrieländer und ihre Bewohner müssen ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen um fast 100 Prozent reduzieren, also den Wandel zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Wirtschaft meistern. Es gibt keine Maßnahme, die allein den Klimawandel begrenzen kann, sondern es muss das Zusammenwirken vieler Einzelmaßnahmen sein. Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gehören zu den wichtigsten:

### Stromeinsparung und Energieeffizienz

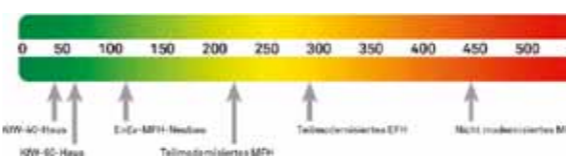
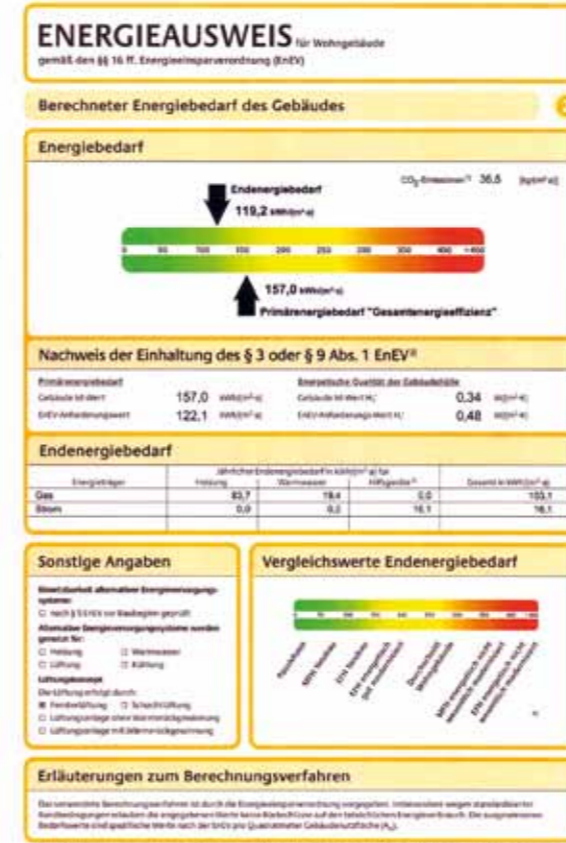
Ob bei der Flutlichtanlage auf dem Trainingsplatz, der Beleuchtung von Bürogebäuden oder bei Heizungsanlagen: Effiziente Technik und Energiesparen sind der Weg in eine nachhaltige Energiezukunft mit weniger Klimagasen, weniger Verschwendung und geringeren Energiekosten. Jede und jeder kann Energie sparen. Doch die Erfahrung zeigt, dass die Politik den richtigen Rahmen setzen muss. Wir wollen mit einem Mix aus Energiesparstandards für Geräte und Gebäude, finanziellen Anreizen und Förderprogrammen sowie Information und Beratung den Energieverbrauch bis 2020 um 20 Prozent senken.

### Mehr Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung ins Thüringer Netz

Die Erneuerbaren Energien Wind, Biomasse, Solarenergie und Geothermie müssen in Thüringen deutlich ausgebaut werden. Dazu gehört aber auch, dass der Speicherung von Energie aus erneuerbaren Quellen ein Vorrang im Thüringer Landesplanungsgesetz eingeräumt wird. Wir setzen uns unter anderem für neue Vorranggebiete für Windenergieanlagen ein. Zudem fordern wir, die Eigentümer öffentlicher Gebäude, deren Dächer für die Solarstromnutzung verpachtet sind, von der Grundsteuer zu befreien. Wir setzen zudem auf einen zusätzlichen Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) mit wachsenden Bioenergieanteilen. Die von KWK-Anlagen erzeugten Energien sind die ideale Ergänzung zu Erneuerbare-Energie-Systemen. Spätestens 2050 wollen wir den Energiebedarf in Thüringen zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen decken können.

### Gebäudesanierung und Energiesparendes Bauen

Etwa 80 Prozent unseres Gebäudebestandes sind Altbauten mit



einem unterschiedlich hohen energetischen Sanierungsbedarf. Für Thüringen fordern wir daher ein eigenes Erneuerbares Wärmegesetz, das eine Nutzungspflicht für erneuerbare Energieanlagen vorsieht. Das bedeutet für jede Heizungserneuerung die Umsetzung eines Anteils von zehn Prozent erneuerbaren Energien, also mindestens die Installation einer Sonnenwärmanlage zur Warmwasserbereitung. Dieser Mindestanteil soll alle fünf Jahre angehoben werden.

Bestehende Klimaschutzinstrumente wie die Energieeinsparverordnung (EnEV) müssen auf Bundesebene weiterentwickelt werden. Die Umsetzung der EU-Richtlinie über die Gesamteffizienz von Gebäuden würde dann den Passivhausstandard 15 kWh/m<sup>2</sup>\*Jahr = 1,5 l Haus bei Wohn- und Nichtwohngebäuden im Neubau wie auch bei Sanierungen im Bestand ab 2020 vorschreiben. Dieser Heizenergiebedarf sollte dann unserer Ansicht nach ausschließlich aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden. Die Möglichkeiten des CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramms müssen bis 2020 ausgebaut und darüber hinaus erhalten bleiben.

## Klimaschutz ist eine Frage globaler Gerechtigkeit

Die angestrebte Reduzierung der weltweiten Emissionen von Treibhausgasen um 80 Prozent bis 2050 zu erreichen, setzt angesichts der weltweiten Bevölkerungsentwicklung bei neun Milliarden Menschen im Jahr 2050 voraus, dass jeder Mensch pro Jahr nicht mehr als eine Tonne CO<sub>2</sub> produzieren darf. Während ein US-Amerikaner statistisch 19,9 Tonnen pro Jahr emittiert, sind es in China etwa drei Tonnen und in Indien eine Tonne pro Jahr, 10,88 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf in Deutschland.

Davon gehen 2,52 Tonnen CO<sub>2</sub> auf den Bereich Verkehr zurück. Der Großteil davon (1,56 Tonnen CO<sub>2</sub>) geht dabei auf das Auto zurück. Der Flugverkehr macht 0,85 Tonnen CO<sub>2</sub> aus, der öffentliche Personennahverkehr im Vergleich dazu nur 0,11 Tonnen CO<sub>2</sub>. 1,99 Tonnen CO<sub>2</sub> entfallen auf Dienstleistungen. Dazu zählen Handel, Gaststätten, Abfall usw. 1,97 Tonnen CO<sub>2</sub> gehen auf das Konto Heizen und Warmwasser. Dabei machen Gas (0,87 Tonnen CO<sub>2</sub>) und Heizöl (0,68 Tonnen CO<sub>2</sub>) den größten Anteil aus. Erst mit 0,29 Tonnen CO<sub>2</sub> folgt Strom.

Ernährung verursacht 0,64 Tonnen CO<sub>2</sub>. Davon entfallen auf Fleisch 0,43 Tonnen CO<sub>2</sub>, auf Transport (0,13 Tonnen CO<sub>2</sub>) und Obst (0,10 Tonnen CO<sub>2</sub>).

Darauf folgen Öffentliche Dienstleistungen (1,24 Tonnen CO<sub>2</sub>), Privater Konsum ("nur" 0,76 Tonnen CO<sub>2</sub>) und Strom (0,75 Tonnen CO<sub>2</sub>).

## Wege zum Energiesparen

Im Zusammenhang mit Energiesparen wird häufig auch das Wort „Energieeffizienz“ verwendet. Oft werden beide Begriffe synonym benutzt. Dennoch gibt es einen Unterschied:

### **Energie sparen = geringerer Verbrauch von Energie**

→ z.B. durch Abschalten von Licht und Heizung in nicht genutzten Räumen

### **Energieeffizienz = verbesserte Nutzung der eingesetzten Energie**

→ z.B. wenn man durch Isolierung eines Gebäudes bei weniger Energieverbrauch zum Heizen die gleiche Raumwärme erreichen kann oder

→ z.B. beim Einsatz von KWK-Technologien (Kraft-Wärme-Kopplung) zur gleichzeitigen Produktion von Strom und Wärme, oder Nutzung von Abwärme in Produktionsprozessen

### **Der Gebäudeenergieausweis**

Seit dem 1. Januar 2009 gilt für alle Wohngebäude in Deutschland die „Ausweispflicht“. Das bedeutet, dass mehr als 500.000

Eigentümer von Wohnhäusern in Thüringen bei Vermietung und Verkauf ihrer Immobilie den Energieausweis potenziellen Mietern und Käufern vorlegen müssen. Seit dem 1. Juli 2009 gilt auch für Nichtwohngebäude die "Ausweispflicht".

[www.zukunft-haus.de](http://www.zukunft-haus.de) [www.enev-online.de](http://www.enev-online.de)

### **Wege zur Nutzung erneuerbarer Energien**

Erneuerbare Energien sind heute bereits Stand der Technik. Biomasseheizungen und Sonnenwärmanlagen können bei einem gut gedämmten Haus, einem Bürogebäude oder einer Sporthalle die Heizenergie und den Warmwasserbedarf decken. Generell sollte vor jeder größeren Sanierung bzw. beim Neubau eine ingenieurmäßige Energieberatung genutzt werden. Denn neben architektonischen Aspekten ist ein Energiekonzept unter Einbeziehung erneuerbarer Energien heute unerlässlich.

[www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de)

[www.bafa.de](http://www.bafa.de) [www.bmu.de](http://www.bmu.de)

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

LANDTAG THÜRINGEN



### **Kontakt**

Dirk Adams | Sprecher für Energie und Wirtschaft | [dirk.adams@gruene-fraktion.thueringen.de](mailto:dirk.adams@gruene-fraktion.thueringen.de)  
Jennifer Schubert | Sprecherin Baupolitik | [jennifer.schubert@gruene-fraktion.thueringen.de](mailto:jennifer.schubert@gruene-fraktion.thueringen.de)

### **Herausgeberin**

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Thüringer Landtag  
Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt  
Stand: August 2010 | Dieses Material darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden  
Bilder: Fotolia © surrender | Fotolia © Ambrose

[www.gruene-fraktion.thueringen.de](http://www.gruene-fraktion.thueringen.de)

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

LANDTAG THÜRINGEN

**Grüner leben –  
Mit cleverem Energieeinsatz  
das Klima schützen**